



HOFBURG VIENNA
31.12.2018

BALLINFORMATION – Künstler und Musiker

HOFBURG Silvesterball „Time for Happiness“

Großartige Künstler geben sich beim diesjährigen HOFBURG Silvesterball unter dem Motto „**Time for Happiness**“ ein Stelldichein. Die Programmgestaltung der beiden künstlerischen Leiter **Christof Cremer** und **Herbert Fischerauer** stellt den zeitlichen Moment in den Mittelpunkt der rauschenden Silvesternacht. Bereits die Eröffnung wartet mit einer einmaligen Zusammenstellung aus Ballett, Gesang und einer virtuosen Instrumentaleinlage auf. Nach dem traditionellen Donauwalzer zum Jahreswechsel erwartet die Ballbesucher ein spektakuläres Zusammenspiel der Stimmen und Instrumente in einem fulminanten Arrangement aller musikalischen Genres.

Orchester

Divertimento Viennese

Wien - Berlin an einem Abend. Die besondere Ballbesetzung erlaubt es, die unvergängliche Tanzmusik dieser beiden Metropolen in dem jeweils originalen Klanggewand darzubieten. Zum Einen fühlt sich das Ensemble der gepflegten Wiener Tanzmusik mit all ihrer Vielfältigkeit verpflichtet, zum anderen hat es in den Film- und Musical Hits und legendären Schlagern der 20er und 30er Jahre eine zweite musikalische Ausdrucksform gefunden. Durch die Originalarrangements, interpretiert durch die spezielle Besetzung, gibt die Musik den Charme der damaligen Zeit wieder. Davon geht eine Faszination aus, welche die Zuhörer mitreißt und der sich kein Tänzer entziehen kann.

Vinzenz Praxmarer, Dirigent

Der Dirigent wurde 1979 in Linz geboren und begann seine musikalische Ausbildung im Alter von sechs Jahren mit Klavierunterricht. Im Sommer 2006 feierte er beim Lehár Festival Bad Ischl mit Franz von Suppés komischer Oper "Fatinitza" sein Debüt als Operndirigent. In den folgenden Sommersaisonen blieb Vinzenz Praxmarer als Dirigent von "Giuditta", "Der Zarewitsch", "Das Land des Lächelns" und "Frasquita" Bad Ischl weiterhin verbunden. Zu den Höhepunkten seiner bisherigen Laufbahn zählen u. a. die Leitung des Neujahrskonzertes des Lettischen Nationalorchesters in Riga, die Leitung zweier Konzerte mit KS Angelika Kirchschrager sowie Assistenzen bei Kirill Petrenko, Bertrand de Billy und Marc Albrecht. 2011 folgen u. a. Dirigate von Mozarts "Die Zauberflöte" am Vorarlberger Landestheater in Bregenz, sowie die musikalische Leitung von "Paganini" beim Lehár Festival. Vinzenz Praxmarer ist musikalische Leiter der Oper Klosterneuburg und gab dort im Sommer 2011 sein Debüt mit "Le nozze di Figaro". Sein Volksoperndebüt gab er im Dezember 2010 als Dirigent von „Das Land des Lächelns“.



HOFBURG VIENNA
31.12.2018

Bela Fischer's Tanz Fusion

Seit der Gründung Bela Fischer's Tanz Fusion im In- und Ausland bereits einen beachtlichen Namen in der Unterhaltungs- und Konzertszene geschaffen. Die gehobene Tanzmusik (Standard- und Lateinamerikanische Tänze) bei Galas, Feiern und Firmenpräsentationen und bei Bällen ist bei der Tanz Fusion in den besten Händen.

Bela Fischer selbst ist an der Wiener Volksoper seit 1996 fest engagiert. Hier war er schon als Ballettkorrepetitor tätig, als Dirigent (u. a. „Gigi“ und „Max und Moritz“), außerdem als Arrangeur von Ballettabenden und Soireen. Als Dirigent arbeitete Fischer für verschiedene Bühnen in Wien.

Gassenhauer Ensemble Wien "Das "Gassenhauer-Ensemble Wien" wurde im Jahr 2012 gegründet. Einige populäre Kompositionen sind im Laufe der Zeit in Vergessenheit geraten, obwohl sie damals echte "Gassenhauer" gewesen waren. Das "Gassenhauer Ensemble Wien" stellt diese neben die bekannten Werke und lässt sie gemeinsam neu aufleben. Das Repertoire des Ensembles umfasst die Tanzmusik aus verschiedenen Zeiten, mit Werken der Strauss-Dynastie bis zu modernen Tanzrhythmen wie Tango, Foxtrot, BostonWaltz, Samba, Paso-Doble oder Cha-cha-cha. Es spielen: Kinga Vass, Adrian Roman (Violine), Imre Csizser (Violoncello), Laszlo Magyar/Florian Kugi (Kontrabass), Manuel Lipus (Schlagzeug) und Pavel Singer (Klavier).

Joe Hofbauer Quintett

Das 2009 gegründete Joe Hofbauer Quintett besteht aus erstklassigen Musikern, die seit vielen Jahren international erfolgreich tätig sind. Die Sängerin Nina Schöglhofer mit ihrer unverwechselbaren Stimme und das weiche Timbre von Joe Hofbauers Trompete ergänzen sich auf der Bühne perfekt und machen den Sound der Band einzigartig. Hohes Niveau, perfektes Auftreten und große Flexibilität sind selbstverständlich. International bestreitet die Band unter anderen „theBALL“ im Hyatt Hotel in Shanghai und 2014 zum 4. Mal die Gala Minerva in Monaco. Neben einem Repertoire internationaler Tanzmusik, welches keine Wünsche offen lässt, ist es aber vor allem der sichtbare Spaß beim Musizieren, welcher das Publikum begeistert! In diesem Sinne – Dance the music!“

Martin Spitzers Quartett

Martin Spitzer zählt zu den renommierten österreichischen Jazzgitarristen. Sein musikalisches Spektrum reicht vom frühen Swing a la Django Reinhardt über modernen Jazz bis hin zu Latin, Funk & Soul. Darüber hinaus ist er aufgrund seiner Fähigkeiten als Begleiter ein begehrter Sideman - sei es nun im Duo oder als verlässlicher Rhythmiker in Big Bands. 2008 erhält er den Hans Koller Preis als Sideman des Jahres. Er absolvierte unzählige Auftritte mit internationalen Jazzstars wie Kevin Mahogany, Jeff Clayton, Junior Mance, Gene Harris, Claire Martin, Hal Singer, Warren Vachè, Howard Alden, Red Holloway, Frank Wess u.v.a. Mit wunderbarem feinfühligem Swing begeistert das "Martin Spitzer Trio" seit Jahren sein Publikum.



HOFBURG VIENNA
31.12.2018

Duo Adlibitum (Stehgeiger)

Der traditionelle Wiener Stehgeiger steht in dieser Zusammenstellung im Vordergrund. Das Duo Adlibitum pflegt die Tradition der gehobenen Unterhaltungsmusik, die einen festlichen Rahmen für alle Arten gesellschaftlicher Zusammenkünfte bildet. Im Repertoire stehen vornehmlich die Werke der wienerschen Unterhaltungsmusik und der Wiener Klassik, sowie beliebte Stücke der internationalen Konzertcafé-Musik.

Roman Grinberg's Horns-n-Keys

Roman Grinberg, in Belz, einem kleinen Städtchen in Moldawien geboren, lebte einige Jahre in Israel, ehe er in Wien sesshaft wurde. Hier absolvierte er sein Musikstudium und ist seit über 30 Jahren im „jüdischen Kultur- und Musikbusiness“ als Musiker, Sänger, Entertainer, Moderator, Chorleiter, uvm. tätig. Über Wien sagt er: „Wien ist nicht meine Heimat, aber mein Zuhause. Ich liebe es, in dieser Stadt zu leben.“ Ist es Klezmer, oder Swing? Rock? Funk? Latin? Vielleicht eine Mischung aus all dem. World Music würde wohl zutreffen. Grinberg schreibt Musik, die mittlerweile von jüdischen Künstlern auf der ganzen Welt gespielt und gesungen wird. Seine Bearbeitungen einiger der weltgrößten Hits in völlig neuen, spannenden Arrangements versprechen einen Abend voller Überraschungen.

Ensemble Schrammel & Co

Sowie seinerzeit Johann Schrammel mit seinem Quartett zu begeistern vermochte, gelingt es dem Ensemble Schrammel & Co ihr Publikum in den Bann zu ziehen. Das typische Repertoire der Wiener „Heurigeneligkeit“ steht ebenso am Programm, wie schwungvolle Bearbeitungen traditioneller Werke.

Ensemble Lanner - Strauss

Mit wunderbarem feinfühligem Wiener Charme begeistert das „Ensemble LANNER – STRAUSS“ seit Jahren sein Publikum. Das Repertoire reicht von schwungvollen Klassikern aus der goldenen und silbernen Operettenära bis zum traditionellen Wiener Walzer und den großen österreichischen Komponisten.

Wiener Staatsballett

Lukas Gaudernak, Choreograph

Der Wiener Choreograph und Tänzer ist seit 1987 Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper und seit 2009 Produktions- und Probeleiter des Wiener Staatsballetts. Beim Silvesterball der HOFBURG Vienna sehen wir seine Ballettchoreographien bei der Eröffnung, beim traditionellen Donauwalzer zum Jahreswechsel und bei der Mitternachtseinlage.



HOFBURG VIENNA
31.12.2018

Nina Poláková – Solotänzerin

Geboren in Trnava (Slowakei). Die Absolventin des Tanzkonservatoriums Bratislava wurde 2003 als Solistin an das Ballett des Slowakischen Nationaltheaters engagiert. 2005 wurde sie Mitglied des Balletts der Wiener Staatsoper und Volksoper, ihre Ernennung zur Halbsolistin erfolgte 2008. 2010 avancierte sie zur Solotänzerin, 2011 zur **Ersten Solotänzerin des Wiener Staatsballetts**.

Zu den wichtigsten Rollen ihres Wiener Repertoires zählen: die Titelrollen in Rudolf Nurejews „Raymonda“, in Kenneth MacMillans „Manon“, in Elena Tschernischovas „Giselle“, in „Coppélia“ von Gyula Harangozó sen., in Davide Bombanas „Ballett: Carmen“ und in Michael Corders „Die Schneekönigin“, Kitri und Straßentänzerin in Nurejews „Don Quixote“, Odette/ Odile und Gefährtin des Prinzen in Nurejews „Schwanensee“, Médora in Manuel Legris' „Le Corsaire“, Nikia, Grand Pas und Solo-Schatten in Vladimir Malakhovs „Die Bajadere“.

Gastspiele führten sie in zahlreiche europäische Länder und nach Übersee.

Auszeichnungen: 1. Preis beim Internationalen Ballettwettbewerb in Brünn (2000), 2. Preis beim ÖTR-Contest in Wien (2001), Philip Morris Preis für „Beste Tänzerin in der Slowakei“ (2003), Förderpreis des Ballettclub Wiener Staatsoper & Volksoper (2008).

sowie weitere Mitglieder des Wiener Staatsballetts

Solisten

Eric Stoklossa – Tenor

ist ein international gefragter Tenor auf der Opernbühne und auf dem Konzertpodium, bei renommierten Festivals und bei CD- und Rundfunkproduktionen.

Sein Opern-Debüt gab er 2007 bei den **Wiener Festwochen** in der Rolle des Aljeja in Janaceks Aus einem Totenhaus, in der weltweit gefeierten Inszenierung von Patrice Chéreau und unter Leitung von Pierre Boulez. 2008 sang er diese Rolle in einer neuen Produktion (Pountney / Ferro) in Palermo. Anfang 2009 gab er erfolgreich sein Debüt am **Teatro alla Scala in Mailand** als Janek in Janaceks Die Sache Makropulos unter Leitung von Marko Letonja, und war in einer Inszenierung von Bachs Johannes-Passion (Robert Wilson / Rolf Beck) beim Schleswig-Holstein-Musik-Festival in Kiel zu sehen. Im gleichen Jahr folgte, erneut als Aljeja, sein vielbeachtetes Debüt an der **Metropolitan Opera in New York** (Chéreau / Salonen) und er kehrte Anfang 2010 mit dem gleichen Stück ans Teatro alla Scala zurück. Bei den Wiener Festwochen 2010 war er erstmals in der Rolle des Andres in Wozzeck (Stéphane Braunschweig) unter der Leitung von Daniel Harding zu sehen.

2011 gab er sein Debüt an der **Berliner Staatsoper unter den Linden**, wieder als Aljeja in Chéreaus Inszenierung, diesmal aber unter Leitung von Sir Simon Rattle. Ein weiterer großer Erfolg war 2013 seine Interpretation des Adam in Peter Eötvös Uraufführung von Lilith – Paradise Reloaded. Die Aufführungen fanden im Rahmen des Festivals Wien Modern unter Leitung von Walther Koerber im Museumsquartier in Wien statt.

Wiener Kongresszentrum Hofburg Betriebsgesellschaft m.b.H.

Heldenplatz, 1010 Wien, Austria, T +43 1 5873666, F +43 1 5356426, vienna@hofburg.com, www.hofburg.com

Bank: Erste Bank, IBAN AT61 2011 1000 0028 7059, BIC: GIBAATWW, ATU 38582903, FN 80531d, Handelsgericht Wien



HOFBURG VIENNA
31.12.2018

2015 gab er sein Debüt an der **Semperoper Dresden** als Dr. Stilblüte in Peter Ronnefelds Oper Nachtausgabe. Ebenfalls an der Semperoper sang er in der Spielzeit 16/17 in den Stücken The killer in me is the killer in you, Alles Schwindel und Doktor Faust. Derzeitige Engagements umfassen, neben Liederabenden, im Konzertbereich u.a. das Weihnachts-Oratorium und die Matthäus- und die Johannes-Passion von Bach, sowie Mendelssohns Elias und Paulus, das Stabat Mater und das Requiem von Antonin Dvorak, Rossinis Petite Messe solenne, Brittens War Requiem, sowie Haydns Schöpfung unter Leitung von Adam Fischer in Budapest. Im Oktober 2016 war Eric Stoklossa der Evangelist der chinesischen Erstaufführung einer Johannes-Passion von J.S.Bach in Shanghai. Eric Stoklossa wurde in Dresden geboren und machte seine ersten musikalischen Erfahrungen im berühmten Dresdner Kreuzchor. Er studierte an der Hochschule Carl Maria von Weber in Dresden bei Prof. Margret Trappe-Wiel.

Rebecca Nelsen – Sopran

Nach Abschluss ihres Studiums mit einem Fulbright Stipendium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien begann die texanische Sopranistin ihre Karriere an der Neuen Oper Wien. 2013 kehrte sie dorthin zurück, um die Rolle der Eva für die Uraufführung und CD Aufnahme von Peter Eötvös' Oper „Lilith – Paradise Reloaded“ zu kreieren. Vorstellungen von „Lilith“ führten sie nach Wien und an den Palast der Künste in Budapest. Im Jahr 2013 gab die Künstlerin ihr Debüt bei den **Salzburger Festspielen** in der Partie der Blonde in „Die Entführung aus dem Serail“, eine Live TV-Produktion, die inzwischen bei Arthaus auf DVD erschienen ist. Mit der Sopranpartie in „Carmina Burana“ erlebte sie im selben Jahr noch ein weiteres Debüt mit dem Cleveland Orchestra.

Sie gab zusätzlich auch ihr gefeiertes französisches Debüt mit ihrer Paraderolle der Fiorilla in Rossinis „Il Turco in Italia“ in Nantes und Angers.

2015/ 2016 gab Rebecca Nelsen ihr Debüt beim **Glyndebourne Festival**, wo sie als Blondchen in der Tourneeproduktion von Mozarts „Die Entführung aus dem Serail“ zu sehen war. Neujahrskonzerte mit dem Tonkünstler Orchester führten sie in den Musikverein und andere Städte in ganz Österreich.

Nach ihrem Debüt an der Oper Perm im Juni 2016 in der Rolle der Violetta in Robert Wilsons Produktion von „La Traviata“, unter Leitung von Teodor Currentzis, begann Rebecca Nelsen auch die Saison 2016/ 2017 mit Vorstellungen ebendieser Rolle an der **Volksooper Wien**.

In der Rolle der Adele ist sie in dieser Spielzeit auch erneut an der **Semperoper Dresden** zu erleben. Im November stand sie zuletzt gemeinsam mit Maestro Yutaka Sado und dem Tonkünstler Orchester für Beethovens 9. Symphonie auf der Bühne. 2019 folgt ihr Debüt an der **Opera de Monte Carlo**.



HOFBURG VIENNA
31.12.2018

An der **Volksoper Wien** gab Rebecca Nelsen in der Spielzeit 2008/09 ihr Debüt als Julia de Weert in „Der Vetter aus Dingsda“ und stand seither u. a. als Violetta Valery in „La Traviata“, Susanna in „Die Hochzeit des Figaro“, Pamina in „Die Zauberflöte“, Annina Giró in der Uraufführung „Vivaldi - Die fünfte Jahreszeit“ und in der konzertanten Aufführung von „Kismet“ als Marsinah auf der Bühne.

In der aktuellen Saison ist Rebecca Nelsen als Marilyn in der Europäischen Erstaufführung von „Marilyn Forever“ im Kasino am Schwarzenbergplatz und als Valencienne in der „Lustigen Witwe“ zu erleben und singt hier u.a. wieder Rosina in „Der Barbier von Sevilla“, Annina Giró in „Vivaldi - Die fünfte Jahreszeit“ und die Rollen der Pamina, Adele, Violetta Valery und Susanna. www.rebeccanelsen.eu

Günter Haumer – Bariton

Der österreichische Bariton Günter Haumer hat in zahlreichen Ländern Europas und Südamerikas Rollen wie Don Giovanni, Il Conte Almaviva in Le nozze di Figaro, Giorgio Germont in La Traviata, Ping in Turandot, Don Alfonso in Così fan tutte, Malatesta in Don Pasquale, Danilo in Die Lustige Witwe, Dr. Falke in Die Fledermaus, Aeneas in Dido and Aeneas verkörpert. Auch in zeitgenössischen Opern ist der Bariton aufgetreten, so wie als Jesus in Jonathan Harveys Passion and Resurrection und als Amfortas in Mea culpa von Christoph Schlingensief.

Er arbeitete u. a. unter der Regie von Rolando Villazón, Deborah Warner und Philipp Harnoncourt.

Seit 2012 ist er Ensemblemitglied der **Wiener Volksoper**.

Günter Haumer ist ein international gefragter Konzertsänger. Er hat unter der Leitung von Gustavo Dudamel, Ivor Bolton, Jesús Lopez-Cobos, Fabio Luisi, Peter Schreier, Christian Järvi, Sylvain Cambreling, Martin Haselböck und Erwin Ortner gesungen. Auftritte in den wichtigsten europäischen Konzertsälen und Festivals wie Cité de la musique Paris, Auditorio Nacional Madrid, Warschauer Philharmonie, Dresdner Philharmonie, Utrecht Alte Musik Festival, Theater an der Wien, Wiener Festwochen, Wiener Musikverein, Wiener Konzerthaus, Styriarte Graz und Carinthischer Sommer.

Seine besondere Leidenschaft ist die Liedinterpretation. So arbeitet er regelmäßig mit den renommierten Spezialisten wie Roger Vignoles, Julius Drake und James Baillieu zusammen. Zahlreiche CD und DVD-Aufnahmen von Labels wie Deutsche Grammophon, Hyperion, cpo sowie Rundfunk- und Fernsehübertragungen. So erschien bei Hyperion records im Jubiläumsjahr eine Lied-CD mit Werken von Richard Strauss, begleitet von Roger Vignoles. **2016 und 2017 sang er bei der Gala „Christmas in Vienna“** u.a. neben Juan Diego Florez, Anne Sofie von Otter und Olga Peretyatko.

Günter Haumer absolvierte seine Ausbildung an der Musikhochschule Wien zunächst in Klarinette und Klavier. Es folgten Studien in Gesang an der Musikuniversität in Wien und am Royal College of Music in London.



HOFBURG VIENNA
31.12.2018

Zusätzlich zu seinem dichten Terminkalender unterrichtet er Gesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Barbara Payha – Sopran

Mit ihren zahlreichen Operettenpartien, wie Rosalinde, Witwe, Angéle, Lisa, etc. gehört Barbara Payha zu den führenden Vertreterinnen dieses Fachs.

Nach ihrer Ausbildung für Gesang und Klavier in Wien und dem

1. Preis beim Nico Dostal Gesangswettbewerb (1996) begann ihr Festengagement am Landestheater Linz (1997-2004) mit Partien wie: (Sophie - Der Rosenkavalier, Susanna - Die Hochzeit des Figaro, Olympia - Les Contes d'Hoffmann, Musetta - La Bohème, Pamina - Die Zauberflöte und Micaela – Carmen).

Seit 2003 ist Barbara Payha immer wieder Gast an der Volksoper Wien.

Partien wie die Adele, Hanna Glawari, Wiener Blut-Gräfin, Euridike, Gretel, Musetta, Carlotta, Angele, Laura, Lisa und Rosalinde haben sie schließlich zur Diva reifen lassen. Gastengagements bei den Festspielen in der Bühne Baden, Seefestspiele Mörbisch, Bad Ischl und Langenlois vertieften ihr Liebe zur Operette.

In den letzten Jahren führten sie zahlreiche Tournées mit dem Wr. Opernballorchester unter der Leitung von Prof. Uwe Theimer nach Japan. Neujahrskonzerte der Niederösterreichischen Tonkünstler u.a. im Wiener Musikverein unter Maestro Alfred Eschwé komplettieren ihr umfassendes künstlerisches Schaffen.

Veronika Blachuta – Querflötistin

Veronika Blachuta zählt zu den jungen aufstrebenden Flötisten ihrer Generation. Die österreichische Musikerin ist zurzeit als Flötistin **an der Berliner Staatsoper Unter den Linden** unter der Leitung von **Daniel Barenboim** tätig. Zudem ist sie auch als Solistin wie auch Kammermusikpartnerin sehr gefragt. So wurde sie bereits bei zahlreichen internationalen Wettbewerben ausgezeichnet, beispielsweise beim 45. internationalen Rundfunkwettbewerb ‚Concertino Praga‘ sowie beim 6. internationalen Flötenwettbewerb in Krakau. Als Solistin trat sie mit Orchestern wie dem Prager Radiosinfonieorchester, dem RTE National Symphony Orchestra of Ireland, den Pilsner Philharmonikern sowie der Beethoven Philharmonie auf. Konzerte führten sie in zahlreiche Länder Europas sowie nach China und Japan. Als Flötistin des Gustav Mahler Jugendorchesters spielte sie in renommierten Konzertsälen wie dem Wiener Musikverein, dem Théâtre des Champs Elysées und dem Palau de la Música Catalina in Barcelona. In Wien geboren, erhielt die aufstrebende Musikerin ihre Ausbildung bei Prof. Michael Martin Kofler an der Universität Mozarteum Salzburg.

Jugendchor der Volksoper Wien

Leitung:

Mag. Brigitte Lehr & Mag. Lucio Golino

Der Kinderchor der Volksoper Wien wurde im September 2005 gegründet und 2012 um einen weiterführenden Jugendchor ergänzt.



HOFBURG VIENNA
31.12.2018

80 stimmlich begabte Kinder und 40 Jugendliche werden unter der Führung eines professionellen Chorleiters und einer Stimmtrainerin ausgebildet. Die Kinder und Jugendlichen nehmen an vielen Produktionen der Volksoper teil und werden - je nach Einsatz im Stück - auch von Sprachtrainern und tänzerisch von Choreographen geschult. Ihre Auftritte umfassen Opern, Operetten und Musicals. Darüber hinaus treten sie auch als Chor bei diversen Benefiz-Veranstaltungen und Konzerten auf, so zum Beispiel bei der „Gala wider die Gewalt“ (Wr. Ronacher), Licht ins Dunkel (ORF Wien), UN WOMEN (Theresianum Wien), Nacht gegen Armut (Rathaus Wien), Klassik Gala der Stars (Theater a.d.Wien), Auszug aus dem Repertoire:

Opern: Carmen (G. Bizet), Turandot (G. Puccini), Feuersnot (R. Strauss), Evangelimann (Kienzl), Albert Herring (B. Britten), Tosca Carmina Burana (C. Orff), Sommernachtstraum (F.M.Bartholdy), La Boheme (G.Puccini), Gianni Schicchi (G. Puccini), Hänsel und Gretel (E.Humperdinck), Wildschütz (A.Lortzing), Antonia und der Reisteufel (Ch. Kolonovits), Bajazzo (R.Leoncavallo),

Operetten: Im Weißen Rössl (R. Benatzky), Gräfin Mariza (E. Kálmán),

Musicals: The Sound of Music, The Wizard of Oz, Anatevka, South Pacific

Die Details zum HOFBURG Silvesterball

Datum: 31. Dezember 2017

Ort: Prunksäle, HOFBURG Vienna, Heldenplatz, 1010 Wien

Einlass für Dinnergäste: 18:30 Uhr

Einlass für Ballgäste: 21:15 Uhr

Ballende: 04:00 Uhr

Ticketkategorien:

Grand Ticket mit Galadinner ab 490,- Euro pro Person: Inklusive Eintritt und Glas Sekt zur Begrüßung sowie Tischplatzreservierung, 4-gängigem Galadinner mit Weiß & Rotwein, Mineralwasser sowie Glas Champagner zu Mitternacht.

Star Ticket ab 225,- Euro pro Person: Inklusive Eintritt, Tischplatzreservierung und Glas Sekt zur Begrüßung.

Circle Ticket zu 165,- Euro pro Person: Inklusive Eintritt und Glas Sekt zur Begrüßung.

Circle Ticket für Studenten 70,- Euro pro Person: Inklusive Eintritt und Glas Sekt zur Begrüßung